

fidem Ioseph, Rabbi Isaac, Nephtalim et alios ex iudaismo praecipuos continuis exhortationibus suis. Levi Samuel archi-synagogus Toletanae synagogae conquestus est apud Froganem comitem et praefectum Toleti, quod essent vel decepti vel alio modo pellecti ad recipiendum baptismum de manu sanctissimi pontificis Aurasii; Froga vero comes, vel quod esset nimis quam deceret credulus vel ita percitus, iussit spectare, quando primo egrederentur de templo adhuc vestiti vestimentis candidis more catechumenorum, et misit, qui recens baptizatos per summam improbitatem et flagitium fustibus contunderet. Sensit, ut par erat, graviter Aurasius iniuriam irrogatam Deo, ecclesiae, pontifici et filiis iam Dei adoptivis et, cum admonuisset eum, nec debitam daret tanti sceleris compensationem, publice ante ecclesiae faciem hominem excommunicatum anathematizavit. In qua re facile declaratur animi celsitudo sancti pontificis, qui comitem adeo illustrem non dubitaret excommunicare, et etiam notandus est modus anathematis illorum temporum'.

Fasst man nun die betrachteten Briefe unter dem Gesichtspunkt ihrer Entstehungszeit noch einmal ins Auge, so stellt sich heraus, dass die erste Abtheilung (1—9) in die Zeit von 612 bis 633 gehört, die zweite (10—18) bis 586 zurückreichen kann und vielleicht das Jahr 612 nicht überschreitet, dass die zweite also älter als die erste ist. Wenn daraufhin die Auffassung befugt ist, welche die Schreiben 10—18 für einen Nachtrag hält, so ist doch einerseits der zeitliche Abstand beider Theile nicht so gross, dass man darum an zwei verschiedene Sammler denken müsste, andererseits wiegt das politische Moment in den Briefen viel zu sehr vor¹, als dass man den Sammelort auch des zweiten Theiles allzu weit von der Hauptstadt des Landes, dem natürlichen Brennpunkt des politischen Lebens, vermuthen dürfte. Denn dass im ersten Theile die Briefe 2—9, welche entweder von Sisebut geschrieben oder an ihn gerichtet sind, am leichtesten in Toledo, wohin ja auch das 1. Schreiben von Isidor geschickt worden ist, zu haben waren, liegt auf der Hand. Im zweiten Theile ist freilich diese Stadt als Bestimmungsort nur bei dem 10. — an Recared — und 16. Schreiben — an Gundemar — unanfechtbar, aber die Briefe 11. 12. 13. 14. 15 gehen wenigstens von einem der bedeutendsten Beamten des Westgothen-Reiches, dem Grafen Bulgar, aus, welcher noch dazu die drei zuerst genannten im Auftrage oder doch im Sinne seines Königs geschrieben, also unter allen Umständen mit dem Hofe von Amts wegen eine häufige Verbindung unterhalten haben muss; und für die beiden übrigbleibenden Schreiben 17 und 18 ist jedenfalls, so lange

1) Man vergleiche damit z. B. den Inhalt der Briefe Braulios von Saragossa.